

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Seid gastfrei untereinander ohne

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1745 (1. August 1745)¹

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-20
GWV 1148/45²
RISM ID no. 450006859³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anhang	5
• Quellen	6

- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 13; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):
Seidst gastfrey untereinander | ohne p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
Datum bei Graupner (PDF-Seite 13):
 - Dn. 7. p. Tr. | 1745. | ad | 1738:
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Juli 1745: M. Jul.: 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
 - Titel und Datum bei RISM:
Seydt gastfrey untereinander | ohne | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 7. p. Tr. | 1745. | ad | 1738.
 - Es gibt drei C-Stimmen, im Folgenden mit C₁, C₂ bzw. C₃ bezeichnet:
 - Die C₁-Stimme (PDF-Seiten 34-35; von Graupner geschrieben) enthält den Satz 4 (Rez **Ein Glaubiger kargt nicht**), den Satz 5 (Arie **Mein Herß lebt ohne Zagen**) und den Satz 7 (Choralstrophe **Seelig sind, die aus Erbarmen**).
 - Die C₂-Stimme (PDF-Seite 35; von fremder Hand auf der PDF-Seite 35 im Anschluss an die C₁-Stimme geschrieben) enthält nur das vermutliche Secco-Rezitativ **Ihr Glaubigen ! Zagt nicht, geht willig nach**. Das Rezitativ wurde wieder gestrichen.
 - Die C₃-Stimme (PDF-Seite 36; von fremder Hand geschrieben) enthält nur den Satz 2 (Accomp **Wer hier sein Brodt in Liebe brichet**; mit dem unbezifferten Bc unterlegt. Hinweis: Die Stimme (PDF-Seite 36) trägt keine Überschrift (Canto, Soprano o. ä.). Im Digitalisat ist die PDF-Seite 36 als C₃-Stimme nur schwer zu erkennen, da die Bezeichnung **Alto** in Wirklichkeit zur PDF-Seite 38 mit der A₁-Stimme gehört.).
 - Es gibt zwei A-Stimmen, im Folgenden mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet:
 - Die A₁-Stimme (PDF-Seite 38; von Graupner geschrieben) enthält nur den Satz 7 (Choralstrophe **Seelig sind die aus Erbarmen**).
 - Die A₂-Stimme (PDF-Seite 40; von fremder Hand geschrieben) enthält den Satz 1 (Dictum **Seid Gastfrey** [Großschreibung im Original] **untereinander**) und den Satz 7 (Choralstrophe **Seelig sind die aus Erbarmen**); die T-Stimme wurde jeweils in die A-Lage transponiert].
 - Lesungen im Gottesdienst zum 7. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung im *GB Darmstadt 1710-Perikopen*):
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 19-23;
Evangelium: Markusevangelium 8, 1-9.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006859>.

Kantatentext

Satz	PDF-Seite ⁴	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T [A₂]; BC</i>)	Dictum ⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; T [A₂]; BC</i>)
		Seid Gastfrei untereinander ohne murmeln u. dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe die er empfangen hat als die guten Haushalter der mancherley Gaben ⁶ Got[tes] ⁷	Seid gastfrei ⁸ untereinander ohne murmeln ⁹ , und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat als die guten Haushalter der mancherlei Gnade ¹⁰ Gottes.
2	4	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ihr Geizige ihr schändliche Gemüther was nußt euch euer großes Gut?	Ihr Geizigen, ihr schändlichen Gemüter, was nutzt euch euer großes Gut?
		ihr seht es schmachten eure Brüder noch brecht ihr ihnen in der Noth	Ihr seht, es schmachten eure Brüder, noch ¹¹ brecht ihr ihnen in der Not
		kaum einen Brocken Brodt wie schändlich ist es was ihr thut.	kaum einen Brocken Brot. Wie schändlich ist es, was ihr tut!
		Ihr esst euch selbst ö ¹² satt u. wollt auch niemand geben	Ihr esst euch selbst nicht satt und wollt auch niemand geben?
		sagt können in der Welt auch größre Narren leben?	Sagt, können in der Welt auch größ're Narren leben?
3	4	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)
		Jesus Herz läßt niemand schmachten nein der Herr stellt Seine ¹³ Trachten	Jesus Herz lässt niemand schmachten. Nein! Der Herr stellt Seine ¹⁴ Trachten ¹⁵
		Seinen Freunden willig dar.	Seinen Freunden willig dar.
		Scheint Sein Vorrath gleich ö groß	Scheint Sein Vorrat gleich ¹⁶ nicht groß,
		ey ein Kind auf ¹⁷ Seinem Schooß	ei, ein Kind in ¹⁸ Seinem Schoß
		kan doch ohne Sorgen leben	kann doch ohne Sorgen leben.
		Er kan da die Fülle geben wo fast ös ¹⁹ zu sehen war.	Er kann da die Fülle geben, wo fast nichts zu sehen war.
		Da Capo	da capo

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ *LB 1912*, Der erste Brief des Petrus 4, 9–10:

1 Petr 4, 9 Seid gastfrei untereinander ohne Murren.

10 Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

⁶ Partitur und T-Stimme, T. 21, Schreibfehler: Gaben statt Gnade.

⁷ Partitur, T. 22–23, Schreibfehler: Die Silbe tes von Got-tes wurde vergessen.

⁸ „gastfrei“ (veraltet): „freigebig“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 4, Sp. 1475*: Stichwort *gastfrei*).

⁹ „murmeln“ (alt.): „murren“, „grollen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 2719, Ziffer 3*: Stichwort *murmeln*).

¹⁰ Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Gaben statt Gnade.

¹¹ „noch“ (alt.): hier in der Bedeutung von „dennoch“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 871, Ziffer II.5*: Stichwort *doch*).

¹² ö = Abbr. für nicht [*Grun, S. 262*].

¹³ Seine: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht (man beachte die Großschreibung bei geistlicher und weltlicher Macht); sie wird bei der Transkription beibehalten.

¹⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung bei einer Transkription.

¹⁵ „Seine Trachten“ (alt): „Sein Streben“, „Seine Bemühungen“, vgl. „Sein Sinnen und Trachten“ (s. *WB Grimm, Bd. 21, Sp. 1004 ff, Ziffern 1, 4*: Stichwort *Trachten*).

¹⁶ „gleich“ (alt.): „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“, „auch wenn“.

• „Scheint Sein Vorrat gleich nicht groß“: „Auch wenn Sein Vorrat nicht groß [er]scheint“.

¹⁷ Partitur, T. 36–37, Textänderung: auf statt in.

B-Stimme, T. 36, 37, 39: Das ursprüngliche Wort auf wurde an allen Stellen mit Rotstift zu in verbessert.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung auf statt in.

¹⁹ ös = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu ö in *Grun, S. 262*].

4	6	Recitativo secco (<i>C₁; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C₁; BC</i>)
		Ein Glaubiger kargt di,	Ein Gläubiger kargt ²⁰ nicht.
		ertheilt ihm Jesus einen Seegen	Erteilt ihm Jesus einen Segen,
		so gibt er Armen nach Vermögen.	so gibt er Armen nach Vermögen.
		Er bricht	Er bricht
		dem Hungrigen sein Brodt.	dem Hungrigen sein Brot.
		Ist iemand sonst in Noth	Ist jemand sonst in Not,
		so jamerts Ihn wie er an Jesu sieht.	so jammerts ihn, wie er an Jesu sieht.
		Er ist bemüht	Er ist bemüht,
		die Schmachende zu laben.	die Schmachende ²¹ zu laben.
		Er siehet was er hat nicht als sein eigen an	Er siehet, was er hat, nicht als sein Eigen an,
		ach nein er weiß es sind nur Gottes Gaben	ach nein! Er weiß, es sind nur Gottes Gaben,
		darüber Er von ihm die Rechnung fordern kan.	darüber Er von ihm die Rechnung fordern kann.
5	6	Aria ²² (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; BC</i>)
		Mein Herz lebt ohne Zagen	Mein Herz lebt ohne Zagen.
		in ²³ herben Mangels Zagen	In herben Mangels-Tagen
		bricht Jesus mir mein Brodt.	bricht Jesus mir mein Brot.
		Gibt Ers nicht Selbst mit Händen	Gibt Er's nicht Selbst mit Händen,
		Er kan mir Freunde senden	Er kann mir Freunde senden,
		die retten mich in meiner Noth.	die retten mich in meiner Not.
		Da Capo	da capo
6	10	Accomp oder Secco (<i>VI_{1,2}, Va; T[C₃]; BC</i>) ²⁴	Accomp/Secco? (<i>VI_{1,2}, Va; T[C₃]; BC</i>)
		Wer hier sein Brod in Liebe bricht	Wer hier sein Brot in Liebe bricht,
		er speißt er tränckt die Armen	er speist, er trinkt die Armen,
		deß wird Sich Jesus dort erbarmen	des wird Sich Jesus dort erbarmen,
		wenn er der Welt das Urtheil spricht.	wenn er der Welt das Urteil spricht.
		Er wird dem Herrn zur Rechten stehen	Er wird dem Herrn zur Rechten stehen
		und o der Seeligkeit	und, o der Seeligkeit!
		ins Himmels Erbtheil gehen	in's Himmels Erbteil ²⁵ gehen,
		wo ihn ein ewig Wohl erfreut.	wo ihn ein ewig' Wohl erfreut.

²⁰ „kargt“ von „kargen“ (alt.): „sparen“, „geizig sein“, „geizen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 216*; Stichwort *kargen*).

²¹ „Schmachende“ (alt.): „Schmach tenden“.

²² Tempoangabe Graupners: Allegro.

²³ C₁-Stimme, T. 13–14, Schreibfehler: im statt in.

²⁴ • Wegen eines auf der PDF-Seite 36 im Anschluss an die C₁-Stimme eingefügten und wieder gestrichenen Satzes (C₂-Rezitativ *Ihr Glaubigen ! Sagt nicht, geht willig nach*), vermutlich ein Secco-Rezitativ, siehe den **Anhang**.

• Zur Beachtung: Der Text des C₂-Rezitativs stimmt mit dem von Graupner auf Grund der Vorlage von Lichtenberg vorgesehenen T-Rezitativ nicht überein; s. **Anhang**.

²⁵ „in's Himmels Erbteil“ (dichterische Wendung): „in das Erbteil des Himmels“.

7	10	Choralftrophe (V _{1,2} , Va; C ₁ , A ₁ , T [A ₂], B; Bc)	Choralstrophe ²⁶ (V _{1,2} , Va; C ₁ , A ₁ , T [A ₂], B; Bc)
		Seelig find die aus Erbarmen	Selig sind, die aus Erbarmen
		sich annehmen fremder Noth	sich annehmen fremder Not,
		Sind mitleydig mit den Armen	Sind mitleidig mit den Armen,
		bitten treulich für sie Gott	bitten treulich für sie Gott,
		die behülflich sind mit Rath	die behüflich ²⁷ sind mit Rat,
		auch wo möglich mit der That	auch, wo möglich, mit der Tat,
		werden wieder Hülf empfangan	werden wieder Hülf ²⁸ empfangen
		und Barmherzigkeit erlangen	und Barmherzigkeit erlangen.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/15.08.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁶ 6. Strophe des Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover). Zuerst: Nach *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 373*: im sog. *Hannoversches Gesangbuch von 1648, Nr. 133*. Das Hannoversche Gesangbuch wurde von **David Denicke** zusammen mit **Justus Gesenius** (* 6.7.1601 in Esbeck bei Lauenstein/Niedersachsen; † 18.9.1673; Pastor, Schloss- und Oberhofprediger, Generalsuperintendent) herausgegeben. Die Deutung von *Fischer-Tümpel* ist jedoch umstritten; s. hierzu z. B. *Bach-Cantatas, Die Virtuelle Chormusik Bibliothek MUSICA INTERNATIONAL* [<http://www.musicanet.org/de/>].

²⁷ „behüflich“ (alt.): „beihilflich“.

²⁸ „Hülf“ (alt.): „Hilf“, „Hilfe“.

Anhang

Die **Stimmen** VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, C₃, A₁, A₂, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Stimme \ Satz	1	2	3	4	5	6		7
	(Dictum)	(secco)	(Arie)	(secco)	(Arie)	a (acc)	b (secco)	(Choral)
VI _{1,2}	x		x unis.		x	x		x
Va	x		x		x	x		x
C ₁				x	x			x
C ₂							(x ²⁹)	
C ₃						(x)		
A ₁								x
A ₂	(x)							(x)
T	x					x		x
B		x	x					x
BC (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

- Hieraus lässt sich entnehmen, dass es mit dem Tenor wahrscheinlich Probleme gab (wegen Krankheit, wegen sonstiger Abwesenheit oder weil bei einer 2. Aufführung kein geeigneter Tenor zur Verfügung stand), sodass er ersetzt werden musste.

Vermutung:

Der Tenor war ursprünglich in den Sätzen 1, 6 (mit dem Text 6a) und 7 eingesetzt. Als Ersatz für ihn war vorgesehen in Satz 1 und Satz 7 ein Alt A₂ (mit entsprechender Transponierung), in Satz 6 ein Canto C₂ mit geänderter Text 6b. Das C₂-Rezitativ 6b wurde jedoch zugunsten eines C₃ gestrichen, wobei der C₃ den Part des Tenors vollständig, d. h. Text 6a und zugehörige, transponierte Musik, übernahm.

- Die Texte zu Satz 6a bzw. 6b sind unterschiedlich, wie der folgende Vergleich zeigt:

Vergleich: Rezitativ-Texte 6a, b				
Satz	PDF-Seite	T-Text von 6a	PDF-Seite	C-Text von 6b, wohl ursprünglich als Ersatz für das T-Rez 6a gedacht, später gestrichen.
6	10	Wer hier sein Brod in Liebe bricht,	35	Ihr Glaubigen ! Sagt nicht,
		er speißt, er tränckt die Armen,		geht willig nach, wo für euch Jesus leitet.
		deß wird Sich Jesus dort erbarmen,		Er hat vor eure Seelen
		wenn er der Welt das Urtheil spricht.		u. auch den Leib den Tisch bereitet.
		Er wird dem Herrn zur Rechten stehen		Ehrt nur seine Wortt u. glaubt, was Er verspricht
		und (o der Seeligkeit)		so wird es euch an keinem Guten fehlen.
		ins Himmels-Erbtheil gehen,		
		wo ihn ein ewig Wohl erfreut.		

Die Herkunft des Textes 6b wurde nicht ermittelt.

²⁹ Zu Satz 6b (C₂-secco: *Ihr Glaubigen ! Sagt nicht, geht willig nach*):

Aus den Noten lässt sich nicht entnehmen, ob es sich bei Satz 6b um ein Accompagnato oder um ein Secco handelt; daher ist die Angabe „secco“ nur eine Vermutung: Das Secco-Rezitativ wurde wieder gestrichen.

Quellen

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1737-1738</i>	Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738): Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten ³¹ , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager. Titelseite ³² : Heiliger Schmuck der Kinder Gottes In dem Wandel im Licht: In Poëtischen Texten Zur Kirchen-Music In Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle Zu DARMSTADT Aus denen ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung vorgestellt. Darmstadt, drucks Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.



³⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

³¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

³² Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de